

Maria Reiche

Maria Reiche (* 15. Mai 1903 in Dresden; † 8. Juni 1998 in Lima, Peru) war eine deutsche Lehrerin und Privatgelehrte.

Sie wurde durch die systematische Untersuchung der Nazca-Linien, der sogenannten Scharbilder in der Wüste bei Nazca in Peru, bekannt. Sie widmete mehr als 40 Jahre der Aufgabe, die Bedeutung der geheimnisvollen Bodenzeichnungen zu ergründen und sie vor Beschädigungen zu bewahren. Maria Reiche hat etwa 50 Figuren in der Ebene bzw. Pampa von Nazca entdeckt und insgesamt etwa 1000 Linien vermessen.



Maria Reiche, Wachsfigur im Maria-Reiche-Museum bei Nazca

Inhaltsverzeichnis

Leben

Ehrungen und Nachwirkung

Veröffentlichungen (Auswahl)

Literatur

Radio- und Film-Dokumentationen

Weblinks

Einzelnachweise

Leben

Maria Reiche wurde in Dresden als ältestes von drei Kindern des Amtsgerichtsrates Felix Reiche-Grosse und dessen Ehefrau Elisabeth geboren. Nach dem Besuch der Städtischen Studienanstalt für Mädchen in Dresden studierte sie Mathematik, Physik und Geographie an der Technischen Hochschule Dresden und schloss 1928 mit dem Staatsexamen ab. 1932 nahm sie eine Stelle als Hauslehrerin beim deutschen Konsul in Cusco, Peru, an. Vor Ablauf der Vertragszeit ging sie in die Hauptstadt Lima. Dort lebte sie von Gelegenheitsjobs, Sprachunterricht und Übersetzungen.

Seit 1937 half sie am Nationalmuseum Lima, historische Stoffe zu restaurieren. 1939 hörte sie von dem US-amerikanischen Wissenschaftler Paul Kosok zum ersten Mal von den sogenannten Nazca-Linien, die 1924 entdeckt worden waren. Er bat sie, einige Messungen für ihn zu machen. 1946 begann sie allein und ohne Unterstützung, die rätselhaften Zeichnungen im Wüstenboden bei Nazca zu untersuchen. Reiche war überzeugt: „...wenn es gelingt, alle Maße in Zeitangaben zu übersetzen, können wir in der Pampa lesen wie in einem riesigen



Nazca-Linien bei Nazca, Peru, vor 2005

Geschichtsbuch.“

Mit 52 Jahren ließ sich Maria Reiche außerhalb der Kanzel auf den Kufen eines Helikopters festbinden, um bessere Luftaufnahmen von den Riesenbildern machen zu können. Die Großaufnahmen machten sie weltbekannt. 1960 traf Maria Reiche den 21-jährigen Yonah Ibn Aharon. Er lebte in den USA und hatte in New York ein Komitee zum Schutz der Nazca-Linien gegründet. Zwischen 1962 und 1964 half er auf der Pampa. Er brachte zahllose Ideen in Reiches Arbeit ein, unter anderem entwickelte er ein Karteisystem, in das die Linien mit ihren Messpunkten und Eigenarten eingetragen wurden. Bis in die 1960er-Jahre hatte Maria Reiche ein Gebiet von rund 150 Quadratkilometern zu Fuß vermessen. Dabei lebte sie spartanisch in einer kleinen Hütte^[1] am Rande der Pampa Colorada oder gemeinsam mit ihrer Freundin und Partnerin Amy Meredith in einem Haus in Lima. Selbst der Rollstuhl hinderte sie nicht, ihre Studien bis ins hohe Alter fortzuführen.



Grab von Maria Reiche in Nazca

Anfang der 1970er-Jahre wurden die Nazca-Linien zu einer Touristenattraktion. Maria Reiche engagierte sich für den Schutz und den Erhalt der Zeichnungen und bewirkte 1994 die Aufnahme der Linien und Bodenzeichnungen von Nazca und Pampa de Jumana in die Liste des UNESCO-Welterbes.

Am 8. Juni 1998 starb Maria Reiche mit 95 Jahren. Die Trauerfeier fand am 10. Juni 1998 im Nationalmuseum von Peru statt. Sie wurde in Nazca neben der Hütte begraben, in der sie über 25 Jahre lang gelebt hatte.

Ehrungen und Nachwirkung

Reiche erhielt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland, den *Orden der Weisen der Inka* und die höchste Auszeichnung der Republik Peru, den Sonnenorden, den Ehrendokortitel der Peruanischen San-Marcos-Universität (unter anderem, insgesamt erhielt sie fünf Ehrendoktorwürden) und als 90-Jährige in Anerkennung ihrer Leistungen für das Land die peruanische Staatsbürgerschaft. Zudem wurde der Flughafen von Nazca, der Aeropuerto Maria Reiche Neuman, nach ihr benannt.

Nach ihrem Tode wurde in der einfachen Hütte, in der sie über 25 Jahre lang ohne Wasser und Strom gelebt hatte, ein Museum eingerichtet. Im Maria-Reiche-Museum bei Nazca wird ihre damalige Wohnsituation realistisch nachgebildet, mit einer Wachsfigur von Maria Reiche zur Darstellung ihrer Arbeit an der Schreibmaschine. Die Besucher können unter anderem Zeichnungen und ihr Maßband sehen, außerdem archäologische Funde, die in ihren Besitz gelangt waren: Einige Schädel, eine Mumie und die Skulptur einer gebärenden Frau. Ihr Grab befindet sich unmittelbar neben dem Museum.^[2]

In Dresden, der Heimatstadt Maria Reiches, hat sich im Jahr 1994, also noch zu ihren Lebzeiten, ein Verein gegründet, der ihren Namen trägt.^[3] Der Verein würdigt Reiches Lebenswerk, versucht ihre Leistungen der Öffentlichkeit zu vermitteln und führt ihre wissenschaftliche Arbeit fort, die Erforschung der Nazca-Linien im Blick auf den möglichen Zusammenhang mit astronomischen Konstellationen.^[4]

In der Tageszeitung Dresdner Neueste Nachrichten wurde sie in den Kreis der „100 Dresdner des 20. Jahrhunderts“ gewählt.^[5]

Im Industriegebiet Dresden-Klotzsche wurde im Oktober 2005 eine Straße nach Maria Reiche benannt.^[6]

Mit dem *Maria-Reiche-Programm* fördert Reiches Alma Mater, die TU Dresden, seit 2011^[7] Nachwuchswissenschaftlerinnen und versucht, den Anteil von Frauen am wissenschaftlichen Personal zu erhöhen.^[8]

Zu ihrem 115. Geburtstag wurde sie von der Suchmaschine Google mit einem Doodle geehrt, das ihre Forschungen an den Nazca-Linien würdigt.^[9]

Am 24. August 2021 wurde ein Asteroid nach ihr benannt: (369134) Mariareiche.^[10]

Veröffentlichungen (Auswahl)

- *The mysterious markings of Nazca*. New York 1947.
- *Mystery on the Desert*. Lima 1949; deutsch: *Geheimnis der Wüste. Mystery on the Desert. Secreto de la Pampa*. Selbstverlag Maria Reiche, Stuttgart-Vaihingen 1968 (1980).
- *Vorgeschichtliche Scharbilder in Peru*. In: *Photographie und Forschung. Werkszeitung ZEISS-IKON*. Bd. 6, Heft 4, 1954.
- *Vorgeschichtliche Bodenzeichnungen in Peru*. In: *Die Umschau in Wissenschaft und Technik*. 55. Jahrgang (1955), Heft 11.
- *Kommentar aus Nazca*. In: Ernst von Khuon (Hrsg.): *Waren die Götter Astronauten? Wissenschaftler diskutieren die Thesen Erich von Dänikens*. Econ, Düsseldorf 1970, ISBN 3-430-15382-4, Taschenbuchausgabe: Droemer, München/Zürich 1972, ISBN 3-426-00284-1, S. 208–213.
- *Peruanische Erdzeichnungen/Peruvian Ground Drawings*. Hrsg.: Kunstraum München e.V. München 1974.

Literatur

- Tony Morrison: *Das Geheimnis der Linien von Nazca. Maria Reiches Lebenswerk*. Wiese, Basel/Stuttgart 1987, ISBN 3-909158-02-1.
- Christiane Richter: *Das Erbe der Maria Reiche*. In: *Peru-Nachrichten*. Themenheft: *Die Costa*. Hrsg.: Perubüro Heidelberg. Erzdiözese Freiburg, 2004
- Joachim Born (Hrsg.): *Peru zur Jahrtausendwende. Beiträge eines Kolloquiums anlässlich des 100. Geburtstages von Maria Reiche*. Thelem, Dresden 2004, ISBN 3-935712-95-2.
- Viola Zetzsche: *Archäologie ferngesteuert*. (<http://www.epoc.de/alias/dachzeile/archaeologie-ferngesteuert/836815>) In: *Abenteuer Archäologie*. 2005, H. 4, S. 14–19 (14. Oktober 2005).
- Dietrich Schulze, Viola Zetzsche: *Bilderbuch der Wüste: Maria Reiche und die Bodenzeichnungen von Nasca*. Mitteldeutscher Verlag Halle, Halle 2005, ISBN 3-89812-298-0.
- Matthias Lauerer: *Wie eine Deutsche die Nazca-Linien rettete*. (<http://www.spiegel.de/einestages/nazca-linien-in-peru-deutsche-forscherin-maria-reiche-a-1211660.html>) Spiegel Online, 8. Juni 2018, abgerufen am 8. Juni 2018.

Biografische Artikel in Sammelwerken

- Maria Gaida: *Reiche, Maria*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 21, Duncker & Humblot, Berlin 2003, ISBN 3-428-11202-4, S. 297 f. (Digitalisat).
- Mechthild Winkler-Jordan, Viola Zetzsche: *Maria Reiche*. (<http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/maria-reiche/>) In: *FemBio. Frauen-Biographieforschung* (mit Literaturangaben und Zitaten).
- Viola Zetzsche: *Reiche-Große, Viktoria Maria*. (<https://saebi.isgv.de/gnd/118852825>) In: Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (Hrsg.): *Sächsische Biografie*.

Radio- und Film-Dokumentationen

- *Tatort Peru: Im Bann der Nasca-Linien* (<https://www.youtube.com/watch?v=aCaGzI-MHyM>) TV-Dokumentation zu den Nazca-Linien in der ZDF-Reihe *Terra X*, 2009, online bei YouTube (<https://www.youtube.com/watch?v=aCaGzI-MHyM>) (43:38 Min.)
- Gianfranco Annichini: *Maria del Desierto*. (https://www.youtube.com/watch?v=MXIExo_eJaQ) Maria Reiche erzählt aus ihrem Leben. Spanisch, 1982 (13:03 Min.)
- Jacques Collet: *Maria Reiche - La dame de Nazca*. Reportage Fr, 4 avril 1980, TF1 (online (<https://www.youtube.com/watch?v=YPGCc-r2odc>) bei Youtube, 23:54)^[11]
- *Maria Reiche - Die Retterin der Nasca-Linien* (https://archive.org/details/2020-08-30_Abenteurerinnen_Maria-Reiche_Retterin-der-Nasca-Linien_DLF) in der Reihe *Abenteurerinnen* des Deutschlandfunk vom 30. August 2020.

Weblinks

 **Commons: Maria Reiche** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Maria_Reiche?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Literatur von und über Maria Reiche (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=118852825>) im Katalog der *Deutschen Nationalbibliothek*
- Biografie (<http://www.archaeologie-agentur.de/de/news/archaeo-blog/14-neuland-betreten/125-maria-reiche-19031998-.html>) *archaeologie-agentur.de*
- Biografie (<https://www2.htw-dresden.de/~nazca/maria01.htm>) Verein „Dr. Maria Reiche – Linien und Figuren der Nasca-Kultur in Peru“ e. V.
- Tabellarischer Lebenslauf (<http://www.maria-reiche.de/leben/>) Website zu Maria Reiche

Einzelnachweise

1. Foto von Maria Reiche (<http://lilienthal-museum.museumnet.eu/archiv/objekt/13893>) im Archiv des *Otto-Lilienthal-Museums*
2. Siehe die Bilder: *Maria Reiche Museum*. (<https://www.atlasobscura.com/places/maria-reiche-museum>) Auf *AtlasObscura.com* (englisch), abgerufen am 15. November 2019.
3. *Chronik* (<https://www2.htw-dresden.de/~nazca/chronik.htm>) Verein „Dr. Maria Reiche – Linien und Figuren der Nasca-Kultur in Peru“ e. V.
4. Bernd Teichert: *Die Geoglyphen von Nasca: Ist die astronomische Theorie zu den Linien und Figuren von Nasca noch relevant?* (<https://www.archaeologie-online.de/artikel/2007/ma-archaeoastronomie/die-geoglyphen-von-nasca/>) *archaeologie-online.de*, 11. Oktober 2007.
5. *100 Dresdner des 20. Jahrhunderts*. In: *Dresdner Neueste Nachrichten*. Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Dresden 31. Dezember 1999, S. 22.
6. Aktivitäten (<https://web.archive.org/web/20180517005950/https://www2.htw-dresden.de/~nazca/aktiv.htm>) (Memento vom 17. Mai 2018 im *Internet Archive*) Verein „Dr. Maria Reiche – Linien und Figuren der Nasca-Kultur in Peru“ e. V.
7. *Ordnung für das Maria-Reiche-Förderprogramm für Habilitandinnen und Postdoktorandinnen der TU Dresden* (<https://www.verw.tu-dresden.de/AmtBek/PDF-Dateien/2011-04/sonstOb19.07.2011.pdf>) vom 19. Juli 2011 (PDF; 115 kB).
8. Sylvi Bianchin: *Maria-Reiche-Programm zur Förderung von akademischen Karrierewegen von promovierten Nachwuchswissenschaftlerinnen*. (<https://tu-dresden.de/forschung/wissenschaftlicher-nachwuchs/nach-der-promotion/maria-reiche-foerderprogramm-fuer-habilitandinnen-und-postdoktorandinnen>) In: *Forschung & Transfer*. 18. April 2018. Technische Universität Dresden. Auf *TU-Dresden.de*, abgerufen am 15. November 2019.
9. Jens Minor: *Maria Reiche: Animiertes Google-Doodle zum 115. Geburtstag der deutschen Nazca Linien-Forscherin - GWB*. (<https://www.googlewatchblog.de/2018/05/maria-reiche-na>

zca-doodle/) In: *googlewatchblog.de*. 15. Mai 2018, abgerufen am 15. November 2019.

10. WGSBN Bulletin (<https://www.iau.org/static/publications/wgsbn-bulletins/wgsbn-bulletin-2106.pdf>) vom 24. August 2021, Seite 6 (PDF; englisch)
11. Der Titel dieser französischen Dokumentation bezieht sich auf einen Beinamen (<http://decouvriresimplement.over-blog.com/article-la-dame-de-nazca-72929159.html>), den Frau Reiche schon zu Lebzeiten erhielt.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Maria_Reiche&oldid=219941674“

Diese Seite wurde zuletzt am 6. Februar 2022 um 21:08 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.